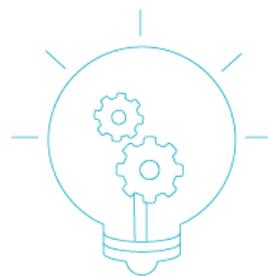


# JAHRESBERICHT

2021/22



**VORARLBERGS  
WEG ZUM  
INNOVATIONS-  
LAND**

SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR EXZELLENZ

## UNSER IV-JAHR 2021/22

Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Mitglieder der Industriellenvereinigung!

Nach den beispiellosen Herausforderungen des Jahres 2020/2021 schien es Mitte des letzten Jahres, als ich das Amt als Geschäftsführer der Industriellenvereinigung Vorarlberg übernehmen durfte, als würde sich die Lage etwas beruhigen. Die Pandemie machte uns zwar allen nach wie vor zu schaffen, aber eine gewisse „neue“ Normalität hatte sich eingependelt.

Doch mein erstes Jahr in dieser Funktion entpuppte sich als ähnlich herausfordernd wie das letzte meines Vorgängers. Der Überfall auf die Ukraine mit all ihren Konsequenzen auch für Vorarlberger Betriebe, die nun ständige Gas-Unsicherheit sowie die steigenden Preise haben die Erholung unserer Wirtschaft deutlich eingetrübt.

Die Industriellenvereinigung Vorarlberg ist dabei stets bemüht, zu analysieren, zu informieren, zu unterstützen, Austausch zu forcieren, Interessen zu vertreten und neue Schwerpunkte zu setzen. Während der Pandemie hat sich die Vorarlberger Industrie einmal mehr als ein stabilisierender Faktor in unserer Gesellschaft bewährt. Nun aber sieht sich die Industrie mit einer gänzlich anderen Art von Herausforderung konfrontiert. Die Konsequenzen des Krieges gegen die Ukraine haben das Potenzial, unsere Industrie fundamentaler zu treffen, als es die Pandemie je konnte. Auch wenn die Vorarlberger Industrie, wie auch die Regierung im Land und im Bund, nur äußerst eingeschränkt in der Lage sind, diesen geopolitischen Pro-



zessen Einhalt zu gebieten, können Sie versichert sein, dass wir uns weiterhin mit größtmöglichem Elan dafür einsetzen, die Folgen für unseren Wirtschaftsstandort einzudämmen.

Einen Auszug dessen, was im vergangenen Jahr erreicht und losgetreten wurde, um dieser und anderen Herausforderungen zu begegnen, können Sie in diesem Jahresbericht nachlesen. All das wäre aber selbstverständlich nicht möglich gewesen, ohne das unglaubliche Engagement unseres Präsidenten Martin Ohneberg, seinem Präsidiumsteam, unseren Mitgliedsbetrieben und natürlich unseres motivierten, fleißigen Teams in Lustenau. Dafür gebührt Ihnen allen mein größter Dank und meine tiefe Bewunderung!

Ihr

Christian Zoll  
Geschäftsführer

## DAS PRÄSIDIUM

Das Präsidium der Industriellenvereinigung Vorarlberg befindet sich derzeit in seiner bis 2023 laufenden Periode und besteht aus dem Präsidenten Martin Ohneberg sowie den Vizepräsidenten Christine Schwarz-Fuchs, Hubert Rhomberg und Thomas Pichler.

### NEUES VORSTANDSMITGLIED

Der Vorstand der IV-Vorarlberg besteht aus 30 Spitzenvertretern der heimischen Wirtschaft und vertritt knapp 24.000 Beschäftigte in Vorarlberg. Neu in den ehrenamtlichen Vorstand aufgenommen wurde Markus Ganahl (COO Hirschmann Automotive), der damit auf Volker Buth folgt.

### EHRENMITGLIEDSCHAFT

Im Rahmen der IV-Vollversammlung wurde Hubert Bertsch in Würdigung seiner besonderen Verdienste für die Vorarlberger Industrie – unter anderem in den acht Jahren seiner Präsidentschaft von 2007 bis 2015 – die Ehrenmitgliedschaft der IV-Vorarlberg verliehen.



### DIE INDUSTRIELLENVEREINIGUNG

Die IV-Vorarlberger setzt sich als überparteiliche, freiwillige Interessensvertretung auf Landes-, Bundes- und Europaebene für die Interessen der Industrie sowie der vor- und nachgelagerten Betriebe mit ihren Beschäftigten ein.



Aktuelles IV-Vorarlberg-Präsidium (v.l.): Vizepräsident Thomas Pichler (Doppelmayr), Vizepräsident Hubert Rhomberg (Rhomberg Holding), Vizepräsidentin Christine Schwarz-Fuchs (Buchdruckerei Lustenau) und Präsident Martin Ohneberg (HENN)

**Interessenvertretung, Netzwerkpfege** und **Service** sind die drei Eckpfeiler der IV – und rund 150 Mitgliedsunternehmen und 270 persönliche Mitglieder können sich stets darauf verlassen, dass sich die IV für sie einsetzt.

### JUNGE INDUSTRIE – WECHSEL IM VORSITZ

Katharina Rhomberg-Shebl (GF Fries Kunststofftechnik), JI-Vorarlberg-Vorsitzende, kooptiertes Präsidiumsmitglied der IV-Vorarlberg und stellvertretende JI-Bundvorsitzende legt im Sommer 2022 ihre Funktionen zurück. Aber mit Anna Hilti (GF Hilti Vermögensverwaltung) steht bereits eine passende Nachfolgerin bereit.



Katharina Rhomberg-Shebl



Anna Hilti



# UNSER IV-BÜRO

Stand: Juni 2022

In jeder Beziehung zählen die Menschen. Das Team der Industriellenvereinigung Vorarlberg steht ihren Mitgliedern und Ansprechpartnern gerne zur Verfügung.



Christian Zoll  
Geschäftsführer



Dennis Vetter  
Trainee Projekte



Elisabeth Häfele  
Assistentin



Karlheinz Kindler Referent PR &  
Projekte

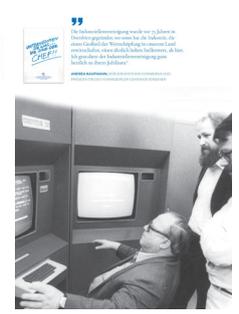
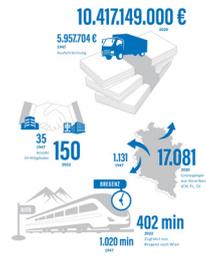


Sarah Gurschler  
Assistentin



Max Weidinger Referent Projekte  
& Junge Industrie

# 75 JAHRE IV-VORARLBERG



1947 wurde die heutige Industriellenvereinigung Vorarlberg gegründet. Dieses Jubiläum ist ein guter Anlass für einen Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre.

Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts hatte die Industrie in der seinerzeit westlichsten Grafschaft Vorarlberg des Kaisertums Österreich das Bestreben, sich zu einem Verbund zusammenzuschließen und dadurch „...mit lauter Stimme auf die Schwierigkeiten, mit denen man im täglichen Leben zu kämpfen hatte, aufmerksam zu machen“.

Aber dieses Ansuchen zur Gründung eines Industrievereins wurde im Jahre 1827 abgelehnt. Die Begründung dafür? „...es bedarf keines Vereins, um die Staatsverwaltung auf ‚Gebrechen‘ aufmerksam zu machen...“

Im Laufe der Zeit haben jedoch auch die Regierenden die Vorteile eines einheitlichen Sprachrohrs für die Industrie erkannt. Schließlich kam es 1849 zur Gründung eines ersten Vereins der Industriellen Vorarlbergs. Vor einem Dreivierteljahrhundert, am 14. März 1947, erfolgte dann die Gründung der heutigen Industriellenvereinigung Vorarlberg. Ihre Aufgaben wurden im Paragraph 2 der Satzungen sehr präzise definiert: „Die

Vereinigung soll in Ergänzung der gesetzlichen Berufsorganisation die Industriellen in freier und demokratischer Form zusammenfassen und das Interesse und Verständnis für industrielle Fragen pflegen.“ Diese Aufgabenstellung hat sich bis heute nicht verändert.

IV-Vorarlberg-Präsident Martin Ohneberg meint dazu: „In den vergangenen 75 Jahren kämpfte die Industriellenvereinigung Vorarlberg quasi als ‚Standortanwalt‘ für optimale Rahmenbedingungen für die Unternehmen. Sie wird dies auch in der Zukunft tun, damit in Vorarlberg der Wohlstand und die besondere Lebensqualität für die Bevölkerung langfristig gesichert sind.“

## 75 IMPRESSIONEN AUS 75 JAHREN

Unter dem Motto „75 Impressionen aus 75 Jahren“ erscheint im Sommer 2022 eine auf 750 Exemplare limitierte Chronik. Diese Publikation zeigt einen wichtigen, spannenden Teil der Geschichte Vorarlbergs und kann hier online durchgeblättert werden ...

Zur Chronik geht's HIER - bzw. über den QR-Code



# VORARLBERGS INDUSTRIE IST FÜR DIE MENSCHEN DA

Imagekampagne mit Fürsprechern aus verschiedenen Bereichen des Lebens



Was denken die Menschen aus anderen Bereichen des Lebens über die Industrie? Und was sind deren Wünsche und Erwartungen?

Dazu wurde in den letzten Jahren nicht nur der Dialog mit der Vorarlberger Bevölkerung intensiviert, sondern Fürsprecher meldeten sich in einer groß angelegten Kampagne auf unterschiedlichen Medienkanälen zu Wort.

Fünf besondere Persönlichkeiten erklärten aus ihrer Sicht, warum und wie unsere Industrie für die Menschen da ist:

- Benno Elbs, der als Bischof versteht, welche ethische und gesellschaftspolitische Bedeutung die Industrie hat.
- Matthias Vallaster, der als Jugendreferent des Blasmusikverbands weiß, welche Rolle die Industrie für das Vorarlberger Ehrenamt spielt.
- Laura Bilgeri, die als Schauspielerin erfahren hat, wie sich die Industrie für die Kunst- und Kulturszene einsetzt.
- Bettina Steindl, die als Kulturmanagerin weiß, welche Bedeutung unsere Industrie für die Kreativwirtschaft darstellt.
- Und Alessandro Hämmerle, der als Weltklassesportler, frisch gekürter „Vorarlberger Sportler des Jahres“ und Olympiasieger 2022 weiß, dass ohne unsere Industrie die Vorarlberger Sportszene nicht jene Erfolge erreichen könnte, die sie seit jeher verzeichnet.

## Aktion Heißluftballon – Vorarlberg von oben mit Weitblick Talks mit vermeintlichen Gegenspieler:innen zu relevanten Themen



Parallel zum Start der Imagekampagne wurde auch der nächste Schritt für ein fortschrittliches, erreichbares und größeres Zukunftsbild für Vorarlberg gesetzt. Seit Herbst 2021 ist am Himmel Vorarlbergs immer wieder der Heißluftballon mit der Aufschrift „Unsere Industrie“ und „Für die Menschen da“ zu sehen.

### GEMEINSAMES VOR TRENNENDES

Vertreter aus Industrie und Zivilgesellschaft sind eingeladen, im Zuge der Gesprächsreihe „Weitblick“ über Gesellschaftsrelevantes zu diskutieren und dabei Verbindendes über Trennendes zu stellen. Dabei diskutiert ein Vertreter der Industrie mit einem „vermeintlichen“ Gegenspieler über Klimaschutz, die gesellschaftliche Verantwortung der Wirtschaft, über Raumplanung und Mobilität sowie über die Auswirkung der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt. „Wir haben uns bewusst für vermeintliche Gegenspieler bei diesen vier Themen

entschieden, weil wir durch einen offenen Diskurs zeigen möchten, dass man oft näher an einer gemeinsamen Lösung dran ist, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Bei den großen Themen, die wir diskutieren, ist es nun einmal wichtig, das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen,“ so IV-Vorarlberg Geschäftsführer Christian Zoll, der die Gespräche moderierte.

### „GAME-CHANGER“ FÜR VORARLBERG

Abseits der Tagespolitik geht es bei den vier Gesprächen um vier standortrelevante Themen, die Vorarlberg auch in Zukunft beschäftigen werden. Martin Ohneberg meint dazu: „Klimawandel, Raumplanung und Mobilität, die gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmen und die Digitalisierung können ‚Game-Changer‘ sein, wenn man sie als solches sieht und proaktiv angeht.“



## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR EXZELLENZ - VORARLBERGS WEG ZUM INNOVATIONSLAND



Trotz turbulenter Zeiten hat der Neujahrsempfang 2022 der IV-Vorarlberg wieder als verlässlicher Fixpunkt zu Jahresbeginn stattgefunden – aufgrund der pandemiebedingten Lage allerdings leider nur online. Der IV-Vorarlberg war es wichtig, gerade zu diesem Zeitpunkt ein optimistisches, starkes Signal zu setzen und gemeinsam ins neue Jahr zu starten.

Martin Ohneberg, Präsident der Industriellenvereinigung Vorarlberg, nützte deshalb den IV-Neujahrsempfang 2022, um abseits der tagespolitisch aktuellen Themen rund um die Pandemie zukunftsweisende Bereiche ins Rampenlicht zu stellen, die in den Augen der Industriellenvereinigung zentral für das Fortkommen unseres Landes sind: „Um langfristig mit unseren wirtschaftlich starken Nachbarn im Wettbewerb bleiben zu können, muss Vorarlberg zum Innovationsland werden. Der Weg dazu kann aber nur erfolgreich besritten werden, wenn neben hochinnovativen Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen, die ihr eigenes Potenzial voll ausschöpfen, mehr Vernetzung untereinander erfolgt und auch von öffentlicher Hand mehr in Forschung und Entwicklung investiert wird. Nur so gelingt Innovation auf Standortebene.“

### VORARLBERGS WEG ZUM INNOVATIONSLAND

Vorarlberg steht zwar gut da, vor allem im Vergleich mit anderen österreichischen Bundesländern. Aber

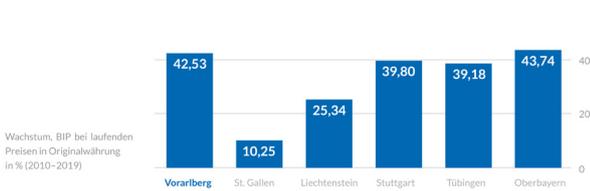


der Blick über die Landesgrenzen zu unseren direkten Nachbarn zeigt viel Potenzial auf dem Weg zum Innovationsland. In einer umfassenden, beim Neujahrsempfang präsentierten Erhebung untersuchte die IV-Vorarlberg zusammen mit einer externen Strategieberatung die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes. Die Vergleichsregionen – das Fürstentum Liechtenstein, der Schweizer Kanton St. Gallen sowie die drei deutschen Regierungsbezirke Stuttgart, Tübingen und Oberbayern – gehören zu den wirtschafts- und innovationsstärksten Regionen Europas.

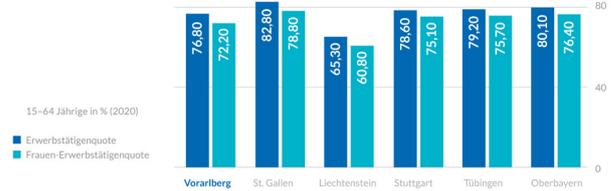
Kernaussage dieser IV-Erhebung: Vorarlberg steht zwar sehr gut da, vor allem im nationalen Vergleich, aber der Blick über die Grenzen zeigt, dass der Weg zum Innovationsland mit noch viel ungenutztem Potenzial gepflastert ist. Aus der Fülle von Daten sticht vor allem ein Faktum heraus:

Mit der zweitniedrigsten Erwerbstätigenquote aller untersuchten Regionen muss in Vorarlberg weniger von einem Fachkräftemangel, sondern viel mehr von einem Erwerbstätigenmangel gesprochen werden. Vor allem bei der Beschäftigungsquote der Frauen gibt es noch viel Aufholbedarf. Deswegen sollte beispielsweise auch der Ausbau der Kinderbetreuung im Land umso stärker verfolgt werden.

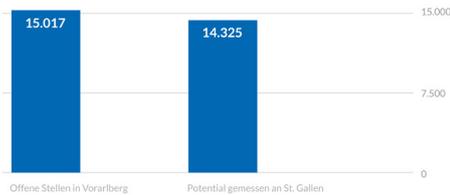
## BRUTTOINLANDSPRODUKT



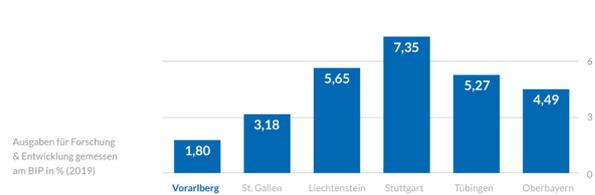
## ERWERBSTÄTIGENQUOTE



## OFFENE STELLEN



## FORSCHUNGSQUOTE



## INNOVATION ALS LÖSUNG

Auch bei der Forschungsquote erkennt man einen großen Rückstand. Mit Ausgaben für Forschung und Entwicklung von lediglich 1,8 Prozent des BIP liegt Vorarlberg deutlich an letzter Stelle, Spitzenreiter Stuttgart etwa gibt mehr als das Vierfache aus.

Martin Ohneberg sieht hier dringenden Handlungsbedarf, vor allem beim Land: „Die öffentliche Hand kann nicht selbst für Innovationen sorgen, aber sie kann Rahmenbedingungen schaffen, damit Innovation besser gelingen kann. Gemeinsam mit Experten aus Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Start-ups haben wir eine Reihe von Handlungsfeldern identifiziert, die Vorarlberg braucht.“

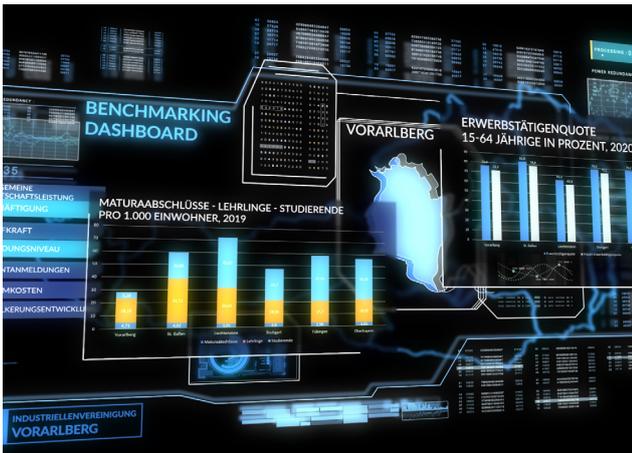
Dabei will die Industriellenvereinigung nicht nur aufzeigen, sondern selbst auch zu Lösungen beitragen, so Ohneberg: „Mit unserer neuen Initiative „Innovate V“ wollen wir gemeinsam mit der von der IV mitbegründeten Plattform V eine neue Möglichkeit zur För-

derung der Kooperationskultur in Vorarlberg schaffen, die neue Methoden und kooperative Ideenfindungsprozesse in den Fokus setzt.“

## EXPAT-SERVICE UND UNI-KOOPERATIONEN LEUCHTTURMPROJEKTE FÜR VORARLBERG

Neben einem stärkeren Ausbau der tertiären Bildung brauche es auch eine Begleitung von zugezogenen





Fachkräften (=Expats) zur besseren Eingliederung, so Ohneberg: „Einerseits verlieren wir eine große Anzahl an jungen Erwachsenen, weil sie außerhalb Vorarlbergs studieren und dann oftmals nicht mehr zurückkommen, und andererseits können sich viele Fachkräfte aus dem Ausland, die für den Job nach Vorarlberg ziehen, langfristig nicht eingliedern und verlassen Vorarlberg dann wieder. Das zeigt auch eine aktuelle Erhebung, wonach 40 Prozent der zugezogenen Fachkräfte aufgrund von verschiedenen Schwierigkeiten bei der Integration Vorarlberg während der ersten zwei Jahren wieder verlassen. Hier brauchen wir Leuchtturmprojekte wie einen Expat-Service, der Herziehende aus dem Ausland in unterschiedlichen Lebenslagen unterstützt, und weitere Kooperationen mit Unis wie der ETH Zürich oder der TU Graz, um die Hochschullandschaft in Vorarlberg noch attraktiver zu machen. Mit der HSG-Kooperation setzen wir im Land den ersten Schritt, weitere müssen folgen.“





## INDUSTRIEEMPFANG – PHYSISCH UND VOR ORT IM FIRMAMENT

### BEDEUTUNG VORARLBERGER INDUSTRIE HÖHER ALS GEDACHT 2,2 MRD. STEUERLEISTUNG

Beim Sommerempfang der Industriellenvereinigung und Jungen Industrie begrüßten Präsident Martin Ohneberg, der scheidende IV-Geschäftsführer Mathias Burtscher und der neue IV-Geschäftsführer Christian

Zoll vor Ort über 370 Besucher aus Industrie, Wirtschaft, Politik und Partnerorganisationen. Mit der Wahl der neuen Location im „Firmament“ von Ernst Seidl in Rankweil wurde ein Zeichen für unternehmerischen Mut in herausfordernden Zeiten gesetzt, wobei neue Initiativen gestartet und die Bedeutung der Industrie untermauert wurden.



## 2,2 MILLIARDEN EURO AN STEUERN UND ABGABEN

2,2 MRD. EURO an Steuern und Abgaben.



Budget Land Vorarlberg ca. 1,9 MRD. EURO



### 2,2 MILLIARDEN EURO AN STEUER- UND ABGABENLEISTUNG DER VORARLBERGER INDUSTRIE

Eine eigens vom renommierten Institut EcoAustria ausgearbeitete Analyse zum Steuer- und Abgabenaufkommen der Betriebe in der Vorarlberger Industrie bringt dabei spannende Erkenntnisse zutage. Sie weist nach, wie hoch das tatsächliche Steuer- und Abgabenaufkommen der Vorarlberger Industrie ist, wie Präsident Martin Ohneberg zusammenfasste: „Die Vorarlberger Industrie hat im Jahr vor Corona 2,2 Milliarden EURO an Bund, Länder und Gemeinden abgeführt. Das sind 16 Prozent mehr als das Land Vorarlberg an Budget zur Verfügung hat und zeigt, welchen substantiellen Beitrag die Betriebe zur Finanzierung der öffentlichen Hand und damit zum Gemeinwohl beitragen“.

Größter Bereich ist die Lohnsteuer und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge für die Mitarbeiter (883 Mio. EURO), gefolgt von den gesetzlichen Abgaben der Arbeitgeber (825 Mio. EUR), der Körperschaftsteuer (320 Mio. EURO) und der Umsatzsteuer-Zahl-last (ohne Vorsteuer 212 Mio. EURO).

### LOHNSTEUER UND EINBEHALTENE SV-BEITRÄGE FÜR MITARBEITER ZEIGT BRANCHENUNTERSCHIEDE

Bei der Analyse, welche Branchen in Vorarlberg am meisten zum Steuerkuchen für die Menschen beitragen, wurden die einbehaltenen Lohnsteuern und Sozialversicherungsbeiträge detailliert untersucht. Die Industrie – breit definiert mit produzierendem Gewerbe, Bau und Energie – ist dabei mit rund 43 Prozent die mit Abstand bedeutendste Branchengruppe. An zweiter Stelle folgt die öffentliche Verwaltung mit rund 23 Prozent, gefolgt vom Handel mit rund 11 Prozent, der Finanz- und Versicherungsbranche mit rund 5 Prozent. Der Bereich Beherbergung und Gastronomie liegt bei ca. 3 Prozent.

Laut Präsident Ohneberg geht es dabei nicht darum, eine Wertung zwischen einzelnen Branchen zu machen: „Was wir aber schon aufzeigen möchten, ist, dass der Begriff ‚Industrieland Vorarlberg‘ keine bloße Überschrift, sondern eine Abbildung der Realität in Vorarlberg ist. Das ist insbesondere wahr, wenn man bedenkt, wie sehr die Industrie und anderen Branchen voneinander profitieren“.



## ÜBERGABE GESCHÄFTSFÜHRUNG VOLLZOGEN

Mit dem Sommerempfang 2021 und der im Vorfeld abgehaltenen Mitgliederversammlung der IV-Vorarlberg wurde auch die offizielle Übergabe der Geschäftsführung vollzogen. Mathias Burtscher wurde von Präsident Martin Ohneberg nach 10 Jahren gebührend verabschiedet. Christian Zoll leitet seitdem die Geschäftsführung der IV-Vorarlberg.



## NETZWERK UND PERSÖNLICHER AUSTAUSCH

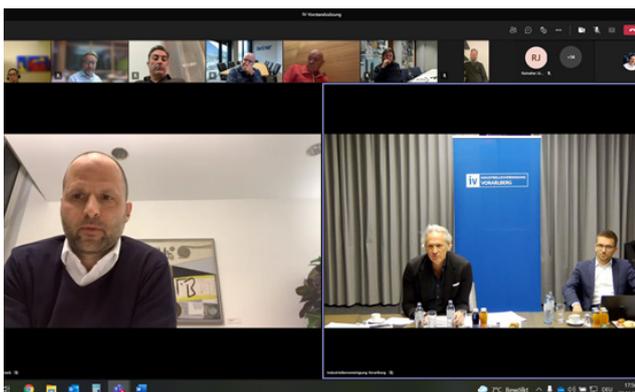
### AUSTAUSCH MIT ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN – aus Politik (Land, Bund), Wirtschaft und Medien

#### LH MARKUS WALLNER



Beim traditionellen persönlichen Austausch am Beginn des neuen Jahres mit Landeshauptmann Markus Wallner wurden wichtige Themen wie die Pandemiebewältigung, Kinderbetreuung, Energiepreise, Raumplanung und weitere Themen im Sinne unserer Mitglieder beraten.

#### LR MARCO TITTLER



Als Gast bei einer Online-Vorstandssitzung war der für Wirtschaft zuständige Landesrat Marco Tittler zugeschaltet. Er gab einen Überblick über die aktuelle Lage, berichtete über geplante Corona-Maßnahmen und informierte zu den Entwicklungen rund um den Güterbahnhof Wolfurt sowie die S18.

#### LR MARTINA RÜSCHER



Die Impfung ist ein wesentlicher Punkt der Standortsicherheit: Unter diesem Aspekt erfolgte bei der IV-Vorarlberg-Vorstandssitzung im Zumtobel Group Lichtforum ein intensiver Mitgliederaustausch mit Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher.

#### LR JOHANNES RAUCH



Auch mit Johannes Rauch, zu diesem Zeitpunkt noch Landesrat, gab es einen konstruktiven Austausch, unter anderem zu den Themen Raumordnung, Kinderbetreuung und Verfahrensbeschleunigungen.

## TÜRKISCHE GENERALKONSULIN IN VORARLBERG



Zum persönlichen Austausch war auch Gülseren Çelik, die neue Generalkonsulin der Türkei in Vorarlberg, zu Gast in der IV-Lounge in Lustenau.

## MICHAEL LOSCH, SONDERBEAUFTRAGTER FÜR GRÜNE INDUSTRIEPOLITIK



Mit Michael Losch, dem österreichischen Sonderbeauftragten für grüne Industriepolitik in Brüssel, fand ein exklusiver Mitgliederaustausch bei Rondo Ganahl in Frastanz statt.

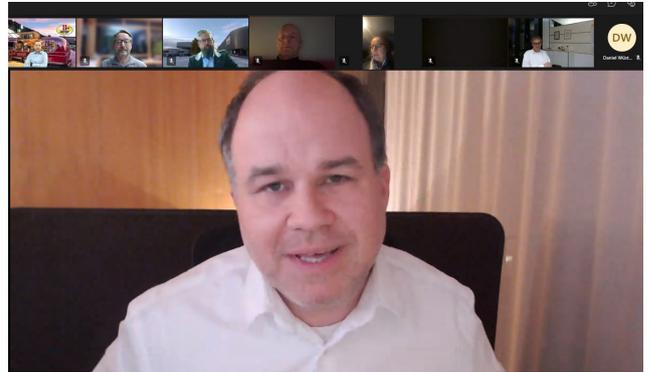
## MILITÄRKOMMANDANT GUNTHER HESSEL



Beim Austausch mit Militärkommandant Gunther Hessel wurden unter anderem Cyber Security, die aktuelle

Sicherheitslage und weitere Kooperationsmöglichkeiten diskutiert.

## CR GEROLD RIEDMANN



VN-Chefredakteur und Russmedia-GF Gerold Riedmann war Gast bei einer Vorstandssitzung zwecks eines Austausches über die aktuelle bundespolitische Einschätzung und die Rolle der Medien in der Krise.

## NEUES FORMAT „FORUM INDUSTRIE“

Eine starke Premiere erlebte das neue Vorarlberger IV-Format „forum:industrie“ mit Finanzminister Magnus Brunner im gemeinsamen, exklusiven Mitglieder-Austausch bei Rattpack und mit Arbeitsminister Martin Kocher bei Hirschmann Automotive.



## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### WESTACHSEN-AUSTAUSCH ZUR ENERGIEKRISE UND RUSSLAND-UKRAINE-KRIEG



Zu einer Reihe von intensiven Mitgliederaustauschen mit Fachexperten und anderem über die steuerliche Forschungsprämie, den Russland-Ukraine-Krieg und die Energiekrise hat die „Westachse“ der IV-Landesgruppen Vorarlberg, Salzburg und Tirol eingeladen.

### SCHWEIZ UND EU



Kein Rahmenabkommen CH-EU: Wie weiter mit unserem gemeinsamen Wirtschaftsraum Rheintal? Dazu fand eine gemeinsame Podiumsdiskussion von IV, WKV, Rheintal UnternehmerTreff und AGV Schweiz statt. Die Forderungen an die EU und Schweizer Politik sind klar: Unternehmen - auf beiden Seiten des Rheins - benötigen klare Perspektiven, einen freien Marktzugang und Rechtssicherheit.

### METROPOLITANRAUM BODENSEE

Die gemeinsamen Initiative „Metropolitanraum Bodensee“ von IV, Land, Kanton St. Gallen, IHK St. Gallen-Appenzell und WKV hat zum grenzüberschreitenden „Forum Erreichbarkeit“ eingeladen.

### 50. INNOVATION(NIGHT



Die 2003 gestartete innovation(night - begründet von Prisma, IV, Wisto, FH Vorarlberg und VN - feierte ihre 50. Ausgabe. Dazu eingeladen wurde Dr. Anastassia Lauterbach, die über das Thema „Künstliche Intelligenz“ referierte.

### MOBILITÄT & AUSWIRKUNGEN AUF VORARLBERGS ZULIEFERER



Export Club und IV-Vorarlberg haben gemeinsam zu einem Abend über „Mobilität im Wandel der Zeit“ und die Auswirkungen auf Vorarlbergs Zulieferer eingeladen.

## LANGE NACHT DER FORSCHUNG

Nach zwei Jahren fand auch endlich wieder die „Lange Nacht der Forschung“ statt - in Vorarlberg mit 100 Forschungsstationen an neun Standorten in Dornbirn und Lustenau. Die Eröffnung wurde von der IV organisiert. Rund 3.100 Besucher nutzten die Möglichkeit, wissenschaftliche Experimente hautnah zu erleben und Forschungsaktivitäten „auszuprobieren“ – bei gratis Eintritt und Anreise.



## RUNDER EU-TISCH



Im Rahmen der gemeinsamen Initiative „Wir sind Europa“ von Land Vorarlberg, IV und WKV wurde in Lustenau ein „Runder EU-Tisch im Grünen“ für Unternehmer veranstaltet. Dabei wurden EU-relevante Themen wie Lieferketten, Resilienz, Green Deal, E-Mobilität, digitale Bildung, nachhaltige Innovationen, Schlüsseltechnologien und dergleichen ausgetauscht.

## FH BUSINESS SUMMIT



Die IV-Vorarlberg ist Gründungspartner des Business Summit der FH Vorarlberg und unterstützte auch die bereits 4. Ausgabe, unter dem Thema „Nachhaltig – Denken und Handeln“.

# PROJEKTE UND THEMEN ALS PARTNER DER INDUSTRIE

## JOBMESSE



Über 2.000 Gäste besuchten die gemeinsame Jobmesse „Online Edition“ von Fachhochschule, IV, Chancenland und VN. Die IV-Vorarlberg war erstmals auch mit einem eigenen Messestand dabei.

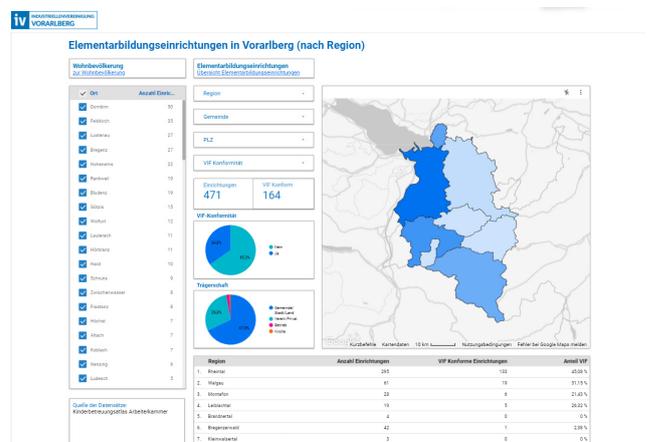
## CORONA-SERVICE

Auch im IV-Jahr 2021/2022 war Corona ein ständiger thematischer Begleiter. Dazu wurde mit zahlreichen Blitzumfragen, Mitgliederumfragen und den laufenden Konjunkturumfragen die aktuelle Situation in den Betrieben erhoben und die konkreten Erwartungen, Forderungen, Betroffenheiten und Einschätzungen von der IV als Interessenvertretung erhoben und direkt mit der Politik ausgetauscht. Diese Umfragen sowie eine eigene Bevölkerungsbefragung bestätigten die große Bedeutung der Industrie bei der Krisenbewältigung in der Region.

## KINDERBETREUUNG



Von guter Kinderbetreuung profitieren Kinder im Sinne von mehr Chancengerechtigkeit, Eltern durch mehr Wahlfreiheit und die Betriebe durch weniger Fachkräftemangel. Das entspricht auch der Positionierung Vorarlbergs, 2035 der chancenreichste Lebensraum für Kinder zu sein. Aber es bleibt noch sehr viel zu tun. Für mehr Transparenz in Vorarlbergs Kinderbetreuung wurde das IV-Dashboard „Elementarbildung“ mit Österreich-Vergleich von Betreuungsquote und VIF-Konformität eingerichtet. Weiters hat die IV Befragungen in der Bevölkerung und bei Unternehmen zu diesem Thema durchgeführt und zusammen mit ihrer Taskforce eine umfangreiche Einschätzung zum neuen KBBG (Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz) ausgearbeitet.





## PLATTFORM V

In der von der IV-Vorarlberg mitbegründeten Unternehmensnetzwerks „Plattform V“ steht das Teilen von Wissen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen, speziell in Bereichen wie Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, im Mittelpunkt. Mobility V, ein Co-Creation-Projekt, das im Rahmen der Plattform V entstanden ist und ein gemeinsames Mobilitäts-Ökosystem in Vorarlberg etablieren möchte, ist österreichweiter Preisträger des VCÖ-Mobilitätspreis für Mobilitätsmanagement.



## ÜBER DIE GRENZEN

Die IV-Vorarlberg engagiert sich auch proaktiv über die Grenzen Vorarlbergs hinweg, mit Kooperationen und Initiativen, wie zum Beispiel beim „Rheintaler Unternehmertreff“, einer grenzüberschreitenden Initiative von Unternehmen und dem AGV Schweiz oder dem „Metropolitanraum Bodensee“, einer Initiative von Land Vorarlberg, Kanton St. Gallen, IHK St. Gallen-Appenzell und WKV.

## HSG IN VORARLBERG

Mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Gründungsvereinbarung durch das Land Vorarlberg, die



Hochschule St. Gallen sowie IV und WKV und den Kooperationsbetrieben rückt die Gründung der HSG-Niederlassung in Dornbirn immer näher. Der Start ist für das Frühjahr 2023 geplant.

## INTERNATIONALE SCHULE



Deutliche Nachteile für die Vorarlberger Jugend wie auch lokale Unternehmen bei der bisherigen Rekrutierung internationaler Fachkräfte hat eine gemeinsame Bedarfsstudie von IV und WKV aufgezeigt. Eine internationale Schule in Vorarlberg ist eine längst überfällige Investition in die Zukunftsfähigkeit des Standortes. In Kooperation mit der WKV wird nun in Bregenz eine derartige Bildungseinrichtung aufgebaut, die im Herbst 2023 starten soll.

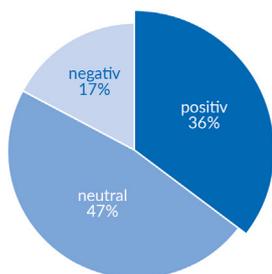
## IV-PARTNER BUNDESHEER



Effiziente und moderne Landesverteidigung ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Wirtschaftsstandortes - gerade bei neuen Bedrohungsszenarien wie Blackouts und Cyberangriffen. Die bereits seit 32 Jahren bestehende Partnerschaft von IV-Vorarlberg und Militärkommando wurde daher erneuert.

## S18

Wie stehen Sie persönlich der Umsetzung des Straßenbauprojekts S 18 gegenüber?



Quelle: IVAD-Umfrage Vorarlberg, August 2021, n = 500

Wie die Vorarlberger Bevölkerung zur S18 steht, hat eine Erhebung im August 2021 gezeigt.

Das seit vielen Jahrzehnten geplante wichtige Infrastrukturprojekt zur Verbindung der schweizerischen und österreichischen Autobahnen im Rheintal wird von der IV-Vorarlberg aktiv unterstützt. Der neue Planungsstand wird als ein guter, transparenter Ausgleich der einzelnen unterschiedlichen Interessen gesehen. Dieses für die Anrainer und Wirtschaft wichtige Projekt kann in Balance mit den Anrainern gelingen.

## GÜTERVERKEHRSKONZEPT

Die IV beteiligt sich aktiv am Prozess des Landes Vorarlberg zur Erarbeitung eines neuen Güterverkehrskonzepts für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg und bringt sich als relevanter Akteur mit den Anliegen ihrer Mitglieder ein.

## EXPAT-SERVICE

Die IV baut einen Expat-Service für Vorarlberg auf. Dazu erfolgten bereits entsprechende Bedarfserhebungen, Interviews mit Expats und Betrieben sowie umfangreiche Evaluierung. Der Start ist für 2023 geplant.

## CYBER SECURITY



Zum wichtigen und aktuellen Thema „Cyber Security“ hat die IV-Vorarlberg in Kooperation mit BVT, CERT und der neuen Security V der Plattform V zum intensiven Mitglieder-Austausch eingeladen. [Link](#) und QR-Code – zum Onepager



## STROM BLACKOUT VORARLBERG



Eine gemeinsame Info-Veranstaltung unter dem Titel „Strom Blackout Vorarlberg“ wurde von Land, KSÖ Kompetenzzentrum Sicheres Österreich sowie WKV und IV, mit Inputs der IV-Partner Militärkommando und illwerke vkw, abgehalten.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Denkanstöße in luftiger Höhe

### Industriellenvereinigung will in Ballon Zukunftsfragen diskutieren.

**BOHLENBURG** Die Corona-Pandemie habe das Bewusstsein der Bevölkerung für die Industrie gestärkt, sagt Martin Obenaus, Präsident der Industriellenvereinigung Vorarlberg. Das habe auch eine repräsentative Umfrage des IMAD bestätigt. Obenaus sieht die Industrie als den wichtigsten Wirtschaftsbereich für Arbeitsplätze und Wohlstand. 2020 mit im Vergleich zu anderen Branchen weiterzuleben konnte. „Wir beschäftigen mehr als jeden dritten Mann im Land und sind stabil“, so Obenaus.

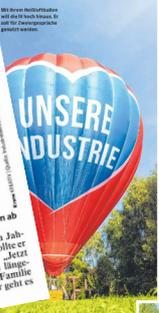
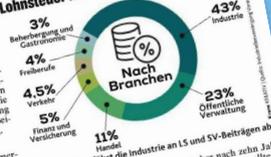


IV-Präsident Martin Obenaus, Geschäftsführer Christian Zoll und der Heißluftballon. In der Bildmitte: Christian Zoll.

**Mehr Verständnis schaffen**  
Nun will die IV in der Bevölkerung für noch mehr Verständnis für die Aufgaben der Industriellen. Für die IV-Mitglieder ist ein wichtiger Punkt die Heißluftballon-Aktion, die im Herbst 2021 in vier Kontroversen-Gesprächen in vier Kontroversen-Orten (Obenaus, Glinler, Lehen, Rhomburg) als Vertreter der Industrie mit Aktivisten diskutiert werden soll. Im Herbst 2021 soll die IV mit dem Verein für mehr Verständnis (VMT) zusammenarbeiten. Obenaus ist sich über die Möglichkeiten der IV im Herbst 2021 im Klaren. Die IV-Mitglieder sind sich über die Möglichkeiten der IV im Herbst 2021 im Klaren. Die IV-Mitglieder sind sich über die Möglichkeiten der IV im Herbst 2021 im Klaren.

## Schweres Gewicht bei Abgaben

Im Mittelpunkt des Sommerempfangs standen eine Verabschiedung, eine Kampagne-Präsentation und die Verabschiedung der Industriellenvereinigung. Das heißt über das Wirken der Industriellenvereinigung. 2,2 Milliarden Euro beträgt demnach die Steuer- und Abgabenerlastung der Vorarlberger Industrie. Das ist deutlich mehr als das Budget des Landes Vorarlberg. Dass die Vorarlberger ihren Beitrag leisten, zeigt die Industriellenvereinigung. Die Industriellenvereinigung zeigt, dass die Vorarlberger ihren Beitrag leisten, zeigt die Industriellenvereinigung. Die Industriellenvereinigung zeigt, dass die Vorarlberger ihren Beitrag leisten, zeigt die Industriellenvereinigung.



## Ansehen der Industrie hebt laut Umfrage ab

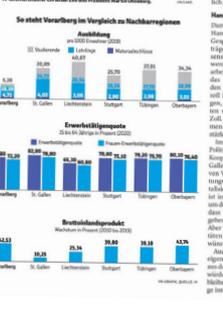
Die Vorarlberger Industrie sieht sich durch ihr positives Ansehen in der Bevölkerung bedroht. Mit dem Heißluftballon will sie kritische Positionen zu Themen wie Klimawandel, Digitalisierung oder Raumplanung erheben.

## „Ein Erwerbstätigenproblem“

Industriellenvereinigung zeigt in Regionen-Analyse, wo Vorarlberg noch Aufholbedarf hat.



**Weniger Beschäftigte**  
Positiv ist, dass Vorarlberg in den letzten Jahren nach Österreich als zweites Bundesland das höchste Beschäftigtenwachstum erreicht hat. Bei der Erwerbstätigenquote, die den Anteil der Erwerbstätigen (16-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung (16-64 Jahre) darstellt, liegt Vorarlberg jedoch hinter den meisten Bundesländern. „Bei der Erwerbstätigenquote, die den Anteil der Erwerbstätigen (16-64 Jahre) an der Gesamtbevölkerung (16-64 Jahre) darstellt, liegt Vorarlberg jedoch hinter den meisten Bundesländern.“



## Kinderbetreuung unter der Lupe

„Dashboard: Ein Drittel der Einrichtungen ermöglicht Vollzeitarbeit.“

Mindestens 47 Wochen in 45 Stunden pro Woche in 45 Stunden am Tag geöffnet plus Mittagessen. Eine Kinderbetreuungs-einrichtung, die Kinderbetreuung in der IV-Konformität ist. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung.



Christian Zoll, Martin Obenaus und Katharina Rhomburg präsentieren das neue Dashboard zur Kinderbetreuung.

## IV will internationale Schule

Laut neuer Studie ist Bedarf in Vorarlberg gegeben. Es gibt keine internationale Schule. Für die Industriellenvereinigung ein Manko, das es schnellstmöglich zu beheben gilt. Ein solches Bildungsangebot ist ein langfristiges Ziel der IV. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung. Die IV-Konformität ist ein Indikator für die Qualität der Kinderbetreuung.

Professionelle Kommunikation mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit unter Einsatz von klassischen und modernen Kanälen ist ein Teil des Alltags einer Interessensvertretung wie der IV. Das gilt sowohl für strategische Standortthemen als auch für die – tagesaktuelle – Medienarbeit zu relevanten Landes- und Bundesthemen.

Dabei wurden sowohl Umfragen unter der Bevölkerung (Kinderbetreuung, S18, Image der Industrie, wobei der Tourismus erstmals von Platz 1 verdrängt wurde) als auch Befragungen bei Stakeholdern (Öffnungsschritte, Absonderungen, Auswirkungen auf das BIP, Fachkräfte, Ukraine-Krieg, Gasversorgung) bis zu

den laufenden Konjunkturumfragen mit Zusatzfragen (Bildungsniveau, Erfüllung des Bildungsauftrages der Pflichtschulen und Kinderbetreuung) durchgeführt, um ein möglichst breites Bild aus Sicht der Betriebe wiedergeben zu können.

## PRESSESPIEGEL

Zum IV-Jahr 2021/2022 in den Medien geht's HIER bzw. über den QR-Code





## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER IV

### Social-Media

Mit unseren Postings auf Facebook und LinkedIn erreichen wir fünfstellende Reichweiten. Unsere Junge Industrie ist zudem auf Instagram aktiv vertreten. Wir freuen uns über eine stetig wachsende Anzahl an Followern und Feedback.

### IV-Positionen

Unser monatliches Mitgliedermagazin mit regionalem Vorarlberg-Teil gibt einen stets aktuellen Überblick.

### Mediengespräche, Aussendungen, Kooperationen, Interviews

Als eine starke Interessenvertretung in Vorarlberg kommunizieren wir aktiv unsere Botschaften, um in der Öffentlichkeit ein relevantes Bewusstsein für die Industrie und deren Bedeutung zu schaffen.

### Pressekonferenzen

Wir nutzen damit – auch zusammen mit langjährigen Partnern wie der WKV – die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch möglichst viele Medien auf einmal zu informieren.

### IV-Newsletter

Mit regelmäßigen aktuellen Infos informieren wir die Entscheidungsträger:innen im Land.

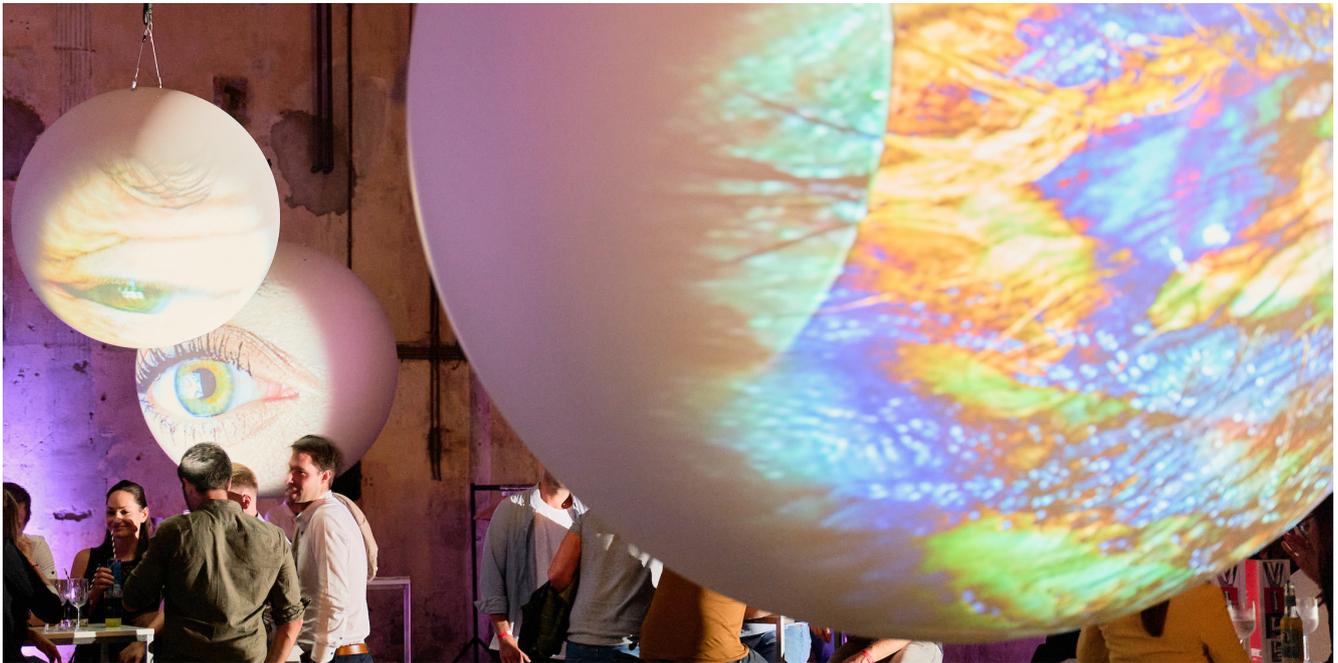
### Vorarlberg.iv.at

Unsere Homepage bietet aktuelle Informationen und zahlreiche Download-Möglichkeiten.

### Fakt & Faktor

Das junge bundesweite digitale Magazin für Wirtschaft, Wissen und Wandel über die Welt der Industrie geht als professioneller und redaktionell betreuter Blog neue Wege.

## JUNGE INDUSTRIE



VIBE 21, das große Fest der JI-Vorarlberg – inmitten der Ausstellung „Specular“ im einzigartigen Kunstraum Dornbirn.

Die Junge Industrie zählt als Teil der Industriellenvereinigung rund 200 JI-Mitglieder in Vorarlberg zwischen 18 und 40. Als aktives Netzwerk für Jungunternehmer, Manager, Führungskräfte, Studierende und weitere Interessierte aus der Industrie und dem industrienahe Bereich werden Jahr für Jahr zahlreiche Aktivitäten gesetzt. Dabei gab es 2021/22 kein ganzjähriges Schwerpunktthema, sondern es wurden aktuell und anlassbezogen Veranstaltungen organisiert.

### AUSTAUSCH (WIEDER) IN DER REALEN WELT

Nach zahlreichen Online-Austauschen in der sozial distanzierten Zeit war und ist der gelebte Netzwerkgedanke mit dem Ermöglichen von persönlichen Begegnungen – wieder in der realen Welt – eine ständige Herausforderung. Jedes Netzwerk, auch die Junge Industrie, lebt von der aktiven Partizipation seiner Mitglieder. Diese nach pandemiebedingter Flaute zu reanimieren, war und ist das oberste Ziel in diesen Zeiten.

### TECHNIK KINDERLEICHT

Die österreichweite Fortbildungsinitiative „Technik kinderleicht“ von der Jungen Industrie und dem Tech-

nischen Museum Wien findet in Vorarlberg immer mehr Anklang und Verbreitung. Erstmals fand auch ein Gemeinde übergreifender Workshop mit Elementarpädagog:innen aus ganz Vorarlberg.



### VIBE 21 & OPEN FORUM „UMWELT & INDUSTRIE“



Am 10. September 2021 stieg mit dem VIBE 21 das große Fest der Jungen Industrie erstmals unter dem neuen Namen. Über 200 Gäste aus dem Kreis der JI, IV aber auch darüber hinaus feierten im Kunstraum Dornbirn inmitten einer Video-Kunstinstallation bei DJ-Sound, kühlen Drinks und Foodtruck das Ende des Sommers und den Start in einen ereignisreichen Herbst.



Im Rahmen des VIBE 21 veranstaltete die JI-Vorarlberg ein eigenes Open Forum unter dem Titel „Umwelt & Industrie – Wie passt das zusammen?“ Die Vereinbarkeit von Natur & Umwelt mit Wirtschaft & Industrie ist eine der entscheidenden Herausforderungen unserer Zeit. Moderiert von IV-Geschäftsführer Christian Zoll regte dieses Open Forum durch den offenen Dialog zum Nachdenken an und zeigte durch Austausch von Erfahrungen, Haltungen & Zielvorstellungen Gemeinsamkeiten und Handlungsbedarf auf. Das Panel war sowohl hochkarätig als auch sehr spannend besetzt. Vorarlbergs Naturschutzanwältin Katharina Lins und Bio Gemüsebauer Simon Vetter diskutierten mit Rondo Ganahl-CEO Hubert Marte und Zumtobel Group-CEO Alfred Felder.

### RECYCLE THE PRESENT, SAVE THE FUTURE



Locker Recycling widmet sich seit über 140 Jahren dem Sammeln, Sortieren und Aufbereiten von Wertstoffen. Die JI besichtigte den Betrieb in Götzis, wo erst kurz zuvor die Modernisierung der bestehenden Altpapier-Sortieranlage fertiggestellt und damit zukunftsfit gemacht wurde. Board Member und JI-Vorstandmitglied Thomas Locker ließ es sich nicht nehmen, persönlich das Familienunternehmen vorzustellen und durch den Betrieb zu führen.

### FUTURE OF CIRCULAR CONOMY



Apla ist heute weltweit führend in der Entwicklung und Produktion innovativer Verpackungslösungen aus Kunststoff. Für das 1955 gegründete Unternehmen ist die breite Integration der Kreislaufwirtschaft wesent-

licher Bestandteil seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Die JI hat sich das genauer angeschaut: Plant Manager Daniel Gut führte durch das Alpa-Werk Fußach und informierte über die Rolle von Kunststoffverpackungen sowie das massive Engagement im Bereich Recycling.

### FUTURE OF CLIMATE POLTICS



„First-Mover Denkfall“ – Industrievorteile durch Klimapolitik?

(Graphik zeigt die größten Produzenten von Solarzellen im Jahr 2019)

Die JI lud zu einer Veranstaltung rund um eines der dominierenden Themen unserer Zeit – den Klimawandel. Der international bekannte Wirtschaftsforscher David Stadelmann, gebürtiger Bregenzerwälder und heute Professor für Volkswirtschaftslehre an der Uni Bayreuth, brachte mit Zahlen unterlegte, neue Ansätze für eine effizientere und günstigere Klimapolitik.

### EISKANAL BLUDENZ

Zum Blick hinter die Kulissen besuchte die JI-Vorarlberg den neuen Eiskanal Bludenz mit der innovativsten Kunsteisbahn der Welt. Das Team vor Ort zeigte, was hinter der High-Tech Anlage steckt und erklärte die enorme Kostenreduzierung im Vergleich zur konventionellen Bauweise. Der Eiskanal ist für Profis und den Nachwuchs im Rodelsport in Österreich sowie für internationale Teams ausgelegt, natürlich aber auch für die Nutzung in den Bereichen Tourismus, Schulsport und Events. Nach der Führung waren die JI „Cool Runners“ im „Vutschko“ mit über 60 km/h im Eiskanal unterwegs.



### Ji X STARTUPLAND FRÜHSTÜCK

Startupland Vorarlberg und die Junge Industrie haben zum gemeinsamen Frühstück eingeladen. Als besonderer Gast konnte Ferdinand Metzler begrüßt werden.



Er ist Gründer des 3D-Visualierungs-Startups Fision, hat einen Millionen-Exit an Zalando vollbracht und war dort Head of Applied Sciences.

### BLACKOUT



Der erste JI-Lunch stand ganz im Zeichen des zunehmend diskutierten Themas Blackout. Helmut Mennel, Vorstandsmitglied der illwerke vkw AG leitete in das Thema ein. Sollte dieses bedrohliche Szenario tatsächlich jemals eintreten, kommen der illwerke vkw eine zentrale Rolle bei der Wiederherstellung eines funktionierenden Stromnetzes über Vorarlbergs Grenzen hinaus zu.

### FUTURE OF RESOURCES

Nach mehrmaliger wetterbedingter Absage konnte die JI die Anlagen des Rhomberg-Steinbruchs Unterklien besichtigen. 1610 erstmals urkundlich erwähnt, werden hier seit jeher wertvolle Rohstoffe für die Region



abgebaut und jedes Jahr rund 200.000 m<sup>3</sup> Gestein gewonnen sowie veredelt. Hubert Rhomberg, GF der Rhomberg Holding und IV-Vizepräsident, stellte sich im Rahmen dieser Besichtigung auch für einen persönlichen Austausch zur Verfügung. Dabei zeigte er auf, wie mit dem Projekt „Steinbruch für das Rheintal“ langfristig lokale Ressourcen gesichert werden können.

#### JI VISITS LIEBHERR AEROSPACE LINDENBERG



An einem heißen Frühsommertag machte sich eine JI-Delegation auf nach Lindenberg in Deutschland, um dort eine exklusive Führung durch die Produktionshallen des Flugzeugzulieferers Liebherr-Aerospace zu bekommen. Vorab nahm sich Managing Director Philipp Walter bei einem gemeinsamen Mittagessen ausführlich Zeit, um über die Historie und Herausforderungen von Liebherr Aerospace zu sprechen und die Fragen der JI-Mitglieder zu beantworten.

#### JI AFTERWORK @ SCHAFFAREI FELDKIRCH

Anfang Juni fand eine Führung durch die im Herbst 2021 neu eröffnete Schaffarei, ein Projekt der AK, und

den Digital Campus Vorarlberg in Feldkirch statt. Die völlig neu sanierte alte Feldkircher Stadtvilla beheimatet heute mit dem Digital Campus eine neue Ausbildungsstätte für berufsbegleitende oder Vollzeit-Fort- und Ausbildungen, die dringende benötigte Arbeitskräfte für das digitale Zeitalter mit zukunftsfähigen Kompetenzen ausstattet. Im Anschluss gab es dann im haus-eigenen Küche&Klub einige Afterwork-Drinks in geselliger Runde.



#### JI-Veranstaltungen 2021/22 (Auszug)

- 05.07.2021: Sommerempfang der IV und JI
- 10.09.2021: VIBE 21 mit JI-Open Forum und JI-Sommerfest, Kunstraum Dornbirn
- 28.09.2021: JI-Sundowner-Wanderung mit Kässpätzlepartie, Schwendealp
- 07.10.2021: JI-Bundestagung (erstmal wieder physisch), Kress
- 22.10.2021: JI-Betriebsbesichtigung Locker Recycling
- 10.11.2021: JI-Betriebsbesichtigung Alpa
- 27.01.2022: JI-Online Talk mit David Stadelmann
- 11.02.2022: JI-Betriebsbesichtigung Eiskanal Bludenz
- 14.02.2022: JI-Online Talk Around The World (USA, Chile)
- 25.02.2022: JI-Lunch zum Thema Blackout
- 29.03.2022: JI x Startupland-Frühstück mit Ferdinand Metzler
- 02.05.2022: JI-Betriebsbesichtigung Steinbruch Unterkien
- 19.05.2022: JI-Betriebsbesichtigung Liebherr Aerospace
- 09.06.2022: JI-Betriebsbesichtigung Schaffarei
- 04.07.2022: Sommerempfang der IV und JI

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung Vorarlberg  
Competence Center Rheintal  
Millennium Park 4, 6890 Lustenau  
[vorarlberg.iv.at](http://vorarlberg.iv.at)  
[vorarlberg@iv.at](mailto:vorarlberg@iv.at)  
+43 (0) 5577 / 63030  
 [facebook.com/ivvorarlberg](https://facebook.com/ivvorarlberg)  
 [linkedin.com/ivvorarlberg](https://linkedin.com/ivvorarlberg)

Rechtsform: Verein  
ZVR: 214451354  
LIVR: 00160  
EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Zoll  
Layout: Doris Zemann  
Titelfoto: IV  
Fotocredit: IV, Alexandra Serra, David Schreiber, Fredrick Sams, Russmedia, Miro Kuzmanovic, Ulrike Huber, Sigrid Juen, Riedmann Photography, WKV, Mattias Rhomberg, Plattform V, Militärkommando Vorarlberg, Wirtschaftsarchiv Vorarlberg, Hannes Thalmann / Universität St.Gallen

Lustenau, Juli 2022



[vorarlberg.iv.at](http://vorarlberg.iv.at)